

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0147/20	08.04.2020
zum/zur		
F0008/20 der Fraktion AfD Stadtrat Dr. Moldenhauer		
Bezeichnung		
Fachkräfteabwanderung aus Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		14.04.2020

Die Anfrage lautet:

1. „Welcher Trend lässt sich bei der Abwanderung von Fachkräften aus Magdeburg erkennen. Wenn möglich mit Zahlenmaterial für die letzten 10 Jahre unterlegen.“
2. In welchen Berufen sieht die Stadt einen besonderen Mangel an Fachkräften.
3. Welche Initiativen betreibt die Stadt, um Fachkräfte in Magdeburg zu halten bzw. zurück zu gewinnen.
4. Welches Konzept verfolgt die Fachmesse „Hierbleiben“? Welche Evaluationsergebnisse zum Erfolg der Messe existieren?“

Dazu wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1)

Zahlen und Erkenntnisse speziell zu Fachkräften liegen nicht vor, wohl aber zu Erwerbsfähigen insgesamt. In den untenstehenden Tabellen wird der Trend deutlich, dass in den letzten zehn Jahren ein positiver Wanderungssaldo bei den Zuzügen/ Wegzügen der Erwerbsfähigen zu verzeichnen ist. Tragend ist hier die Altersgruppe 18-24 Jahre, d.h. es ist davon auszugehen, dass es sich hierbei um Studenten und Auszubildende handelt, aber auch um junge Menschen, die einen Arbeitsplatz gefunden oder Magdeburg als Standort für eine Existenzgründung gewählt haben.

Zuzüge nach Magdeburg nach Altersgruppen

(Stand: 31.12., Quelle: Einwohnermelderegister)

Jahr	0 - 6	7 - 17	18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 - 74	75 - 84	85 u.älter	gesamt	Erw erbsfähige
2010	573	517	4 177	3 250	1066	687	366	238	162	80	11 116	9 546
2011	567	488	4 630	3 436	1047	728	343	197	182	99	11 717	10 184
2012	535	587	4 149	3 476	1 127	739	391	202	160	82	11 448	9 882
2013	641	618	4 464	3 390	1063	740	344	221	117	81	11 679	10 001
2014	704	669	4 754	3 826	1 216	786	418	206	168	82	12 829	11 000
2015	922	1 128	5 327	4 377	1 489	870	446	232	179	106	15 076	12 509
2016	1 278	1 451	5 305	4 622	1 607	903	430	226	177	103	16 102	12 867
2017	1 042	1 172	5 017	4 166	1 541	871	486	205	206	123	14 829	12 081
2018	831	897	5 055	4 047	1 450	802	468	255	176	113	14 094	11 822
2019	662	756	4 384	3 624	1 298	701	415	247	172	98	12 357	10 422

Wegzüge aus Magdeburg nach Altersgruppen

(Stand: 31.12., Quelle: Einwohnermelderegister)

Jahr	0 - 6	7 - 17	18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 - 74	75 - 84	85 u.älter	gesamt	Erw erbsfähige
2010	620	425	2 555	3 503	1 001	603	263	175	109	93	9 347	7 925
2011	662	443	2 754	3 911	1 084	721	298	177	179	98	10 327	8 768
2012	681	477	2 484	3 860	1 135	670	329	145	141	94	10 016	8 478
2013	692	487	2 812	4 010	1 142	645	316	141	153	77	10 475	8 925
2014	808	523	3 026	4 271	1 249	734	367	175	152	110	11 415	9 647
2015	786	517	2 818	4 296	1 308	706	318	174	153	101	11 177	9 446
2016	977	821	3 192	4 703	1 410	726	401	176	155	104	12 665	10 432
2017	1 001	802	3 653	5 042	1 653	839	434	185	159	100	13 868	11 621
2018	988	715	3 356	4 749	1 605	741	419	183	191	110	13 057	10 870
2019	1 032	813	3 146	4 464	1 622	712	420	180	174	115	12 678	10 364

Wanderungssaldo

(Stand: 31.12., Quelle: Einwohnermelderegister)

Jahr	0 - 6	7 - 17	18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 - 74	75 - 84	85 u.älter	gesamt	Erw erbsfähige
2010	-47	92	1 622	-253	65	84	103	63	53	-13	1 769	1 621
2011	-95	45	1 876	-475	-37	7	45	20	3	1	1 390	1 416
2012	-146	110	1 665	-384	-8	69	62	57	19	-12	1 432	1 404
2013	-51	131	1 652	-620	-79	95	28	80	-36	4	1 204	1 076
2014	-104	146	1 728	-445	-33	52	51	31	16	-28	1 414	1 353
2015	136	611	2 509	81	181	164	128	58	26	5	3 899	3 063
2016	301	630	2 113	-81	197	177	29	50	22	-1	3 437	2 435
2017	41	370	1 364	-876	-112	32	52	20	47	23	961	460
2018	-157	182	1 699	-702	-155	61	49	72	-15	3	1 037	952
2019	-370	-57	1 238	-840	-324	-11	-5	67	-2	-17	-321	58

Zu 2)

Die Beantwortung dieser Frage erfolgt nach Rücksprache mit unseren Netzwerkpartnern aus der Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ und mit der Agentur für Arbeit Magdeburg.

In der Öffentlichkeit diskutierte Entwicklungen, wie z.B. eine abgeschwächte konjunkturellere Entwicklung oder die Ankündigung von Arbeitsplatzverlusten, sind in der Arbeitsmarktstatistik für den Monat März 2020 nicht erkennbar. Die Entwicklung in Folge der Corona-Krise kann noch nicht beurteilt werden. Bislang zeigte sich der Arbeitsmarkt weiterhin aufnahmefähig. Während die Nachfrage nach Fachkräften ungebrochen hoch war, zeigte sich in der Nachfrage nach Arbeitsplätzen bei Hilfstätigkeiten eine Abschwächung.

Insbesondere in den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen, Verkehrs- und Lagereiwesen, Call-Center, Einzelhandel und Baugewerbe besteht ein hoher Arbeitskräfte-, insbesondere Fachkräftebedarf. Zudem wurden Bedarfe nach Fachkräften und Experten im Metallgewerbe, Maschinen- und Anlagenbau (inklusive Automotive) und in der IT durch die Unternehmen signalisiert.

Zu 3)

Im Folgenden erfolgt eine Darstellung der Initiativen, die die Stadt betreibt bzw. an denen sie als Netzwerkpartner mitwirkt, um Fachkräfte in Magdeburg zu halten bzw. zurückzugewinnen.

- **Projekt Fachkraft im Fokus**

Das Wirtschaftsdezernat ist ein fester Bestandteil des Netzwerkes um die Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ und wirkt seit 2015 aktiv dabei mit. Das Projekt unterstützt Fachkräfte, geflüchtete Menschen, Unternehmen und regionale Akteure in allen Fragen rund um das Thema Fachkräftesicherung. Das Team der Bestandsbetreuung des Wirtschaftsdezernates hat bei mehr als 25 verschiedenen Veranstaltungen mit mehr als 300 Unternehmen Fragen der weiteren Bestandsentwicklung besprochen.

- **Freisprechungen**

Ein Beleg dafür, dass junge Leute nicht abwandern, sondern hierbleiben, wird gemäß dem Stadtratsauftrag an die Verwaltung bei der Freisprechung von Gesellen/innen der Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde erbracht. Die Freisprechung ist der feierliche Abschluss der Ausbildungszeit eines Auszubildenden in einem Handwerksberuf. Den Auszubildenden werden dabei nach erfolgreicher Prüfung die Gesellenbriefe übergeben. Die Freisprechung der auszubildenden Gesellen/innen erfolgt seit 2017 unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg in einem festlichen Rahmen in der Johanniskirche Magdeburg.

- **Projekt MOBI KiG (Modellprojekt zur Berufsorientierung für Kinder im Grundschulalter)**

Mit diesem Modellprojekt an der Grundschule „Am Brückfeld“ sollen Schüler der 3. Klassen schon frühzeitig Kontakt zu Unternehmen der Region bekommen und altersgerecht deren Arbeitswelt ansatzweise kennenlernen. Der seit 2011 jährlich stattfindende Projekttag beinhaltet einen Besuch der Schüler bei der Stadtverwaltung. Dabei stellt das Ordnungsamt Schwerpunkte seiner Arbeit vor, bevor die Schüler anschließend zu Gast beim Oberbürgermeister sind und ihre Fragen zu dessen Tätigkeitsfeld stellen. Der Projekttag 2019 fand am 17. Mai statt.

- **Projekt ENACTUS**

Langfristig wirtschaftlichen Nutzen für Menschen stiften, die Hilfe brauchen – das ist das Ziel, das alle Projekte von Enactus vereint. Die Projekte von Enactus zielen zum Beispiel darauf ab, geistig Behinderte in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützen langzeitarbeitslose Jugendliche oder helfen Kleinunternehmern in Schwellenländern wirtschaftlich auf die Beine. Um eine möglichst große Haltbarkeit der Ergebnisse zu erreichen, arbeitet Enactus mit Vereinen, Unternehmen oder Einzelpersonen zusammen und trägt dazu bei, deren Arbeit effizienter zu machen. Das Wirtschaftsdezernat nimmt auch hier eine Mittlerrolle ein und unterstützt das Magdeburger Enactus-Team der Otto-von-Guericke-Universität durch kompetente Beratung.

- **Projekt ISABELL – Neu P-ISA (Verbundprojektvorhaben „P-ISA – Partnerschaft zur Integration von Studienabbrechenden in Ausbildung“)**

Seit Juli 2015 bearbeitet die MA&T Organisationsentwicklung GmbH das Projekt ISABEL – „Integration von Studienabbrechenden in den ersten Arbeitsmarkt – Berufliche Einstiegs- und Laufbahnberatung“. Dieses Projekt wurde 2018 durch das Verbundprojektvorhaben „P-ISA“ abgelöst. Neue Schwerpunkte: intensivere Zusammenarbeit mit den Hochschulen und den KMU. Der Ausbau der bereits etablierten Strukturarbeit im Land wird fortgesetzt wie auch die Fortführung und konzeptionelle Erweiterung des Karriere-Beratungsangebotes für Studienzweifeln und Studienabbrechende. Im Projektverlauf hat sich ein sehr konstruktiver und partnerschaftlicher Kontakt zum Wirtschaftsdezernat entwickelt. Auch das weiterführende P-ISA-Projekt wird durch das Wirtschaftsdezernat unterstützt. Zwischenzeitlich zählen über 90 Unternehmen aus ganz Sachsen-Anhalt zu den Mitwirkenden.

- Projekt SchüLaTech (Schüler-Labor-Technik)

Das Techniklabor wurde 2012 im Rahmen des Projektes RÜM (Regionales Übergangsmanagement) in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickelt. Jährlich nutzen mehr als 900 Schüler/innen das Labor. Thematisch wird dabei insbesondere da angesetzt, wo die Schulen nicht über die Technik verfügen. Das gemeinsame Ziel, einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs in den MINT-Berufen und MINT-Studiengängen für den Wirtschaftsstandort Magdeburg zu leisten, indem bei den am „SchüLaTech“ teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Technikinteresse sowie Technikbegeisterung gefördert wird. Mit dem „SchüLaTech“-Labor gibt es hierzu in Magdeburg und der Region eine Einrichtung mit Alleinstellungsmerkmal, die auch in den nächsten Jahren durch die Landeshauptstadt weiter unterstützt wird.

- Messe Perspektiven: Aktion der Projektpartner für Schüler/ Personalverantwortliche der Unternehmen, Geschäftsführer und Lehrer aller Schulformen

Als größte und wichtigste Bildungsmesse im nördlichen Sachsen-Anhalt bietet die Messe „Perspektiven“ alljährlich im Herbst eine Orientierung rund um Ausbildung, Studium und Karriere. Besucher haben die Möglichkeit, mit Firmen, Hochschulen und Bildungsträgern in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Durchschnittlich präsentieren sich auf dem Parkett der Magdeburger Messehallen rund 170 Aussteller. Die o.g. Aktionen werden Partnerschaftlich organisiert u.a. durch den BVMW, FASA, Pflegestammtisch, UNI, Wirtschaftsdezernat. Im Rahmen der Messe Perspektiven werden den Personalverantwortlichen der Unternehmen, Geschäftsführern und dem synergetischen Verbund der Lehrerschaft thematisch passende Workshops angeboten. So stand der letzte Workshop im Zeichen der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere in der Pflege.

- Pflegestammtisch

Der Magdeburger Pflegestammtisch engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 2011 für das Image der Pflegebranche in der Region und der Sicherung von Fachkräften. Mit gezielten Aktionen informiert der Stammtisch über die Pflegeberufe und begeistert Interessenten für diese anspruchsvolle und herausfordernde Tätigkeit. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des medizinischen Fortschrittes gehört die Branche der Pflege zu den Wachstumsbereichen in der Stadt Magdeburg. Eine feste Veranstaltung des Pflegestammtisches ist der seit 2016 stattfindende „Tag der Pflegeberufe“. Unternehmen der Pflegebranche präsentieren sich an dem Tag im Alten Rathaus und informieren über Beschäftigungs- und Karrieremöglichkeiten. Das Wirtschaftsdezernat ist unter anderem in der Organisation aller Veranstaltungen involviert – von der Akquise, Pressearbeit bis hin zur Umsetzung.

- Unterstützung der Entwicklungsbranche „Service-Center“

Mit dem Format in der Reihe „Call- und Service-Center erleben“, das seit 2008 in Magdeburg in der Regel einmal jährlich durchgeführt wird, hat man sich zum Ziel gesetzt, das Image der Tätigkeit des Callcenteragenten ins richtige Licht zu rücken und aufzuwerten. Darüber hinaus hat die Landeshauptstadt Magdeburg die Anstrengungen der Agentur für Arbeit damit unterstützt, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die freien Stellen der Call- und Service-Center zu vermitteln. In einer Region und Stadt mit ca. 60 Call- und Service-Centern und 2008 noch vielen arbeitslosen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen guten Ansatz, Branche, Stadt und Arbeitnehmer in ein Boot zu bekommen und gemeinsam zum Erfolg zu führen. Das ist weitgehend gelungen. Die Branche ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt geworden. Die Arbeitsbedingungen haben sich verbessert und die Löhne sind gestiegen. Inzwischen sind die Arbeitskräfte für diesen Bereich sogar, wie in vielen anderen Bereichen, knapp geworden. Mit mehr als 6.000 Arbeitsplätzen ist die Branche ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt und eine sinnvolle Ergänzung der vor Ort ansässigen Betriebe und Dienstleister.

- Broschüre „Magdeburg Perspektive – Praxiserfahrung 2019“

Das Wirtschaftsdezernat der LH MD berät nicht nur Unternehmen, sondern unterstützt mit dem Regionalen Übergangsmanagement (RÜM) diese ebenso in ihrer Zusammenarbeit mit Magdeburger Schulen. Durch die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft finden Jugendliche verbesserte Voraussetzungen für eine berufliche Orientierung und damit für eine berufliche Ausbildung vor, Ausbildungsabbrüche werden vermieden.

Die 2019 neu aufgelegte Broschüre „Magdeburg Perspektive – Praxiserfahrung“ setzt an dieser Stelle unterstützend an. Es werden anschaulich Magdeburger Unternehmen mit ihren vielseitigen Ausbildungsberufen, Besonderheiten und individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten dargestellt. Die jungen Menschen erhalten so einen guten Einblick in die verschiedensten beruflichen Möglichkeiten, die Magdeburg zu einem attraktiven Arbeits- und Lebensort machen.

- Ausbilder-Eignung für Klein- und Kleinstunternehmen (AdA-Schein)

Kooperation mit den Eckert-Schulen 2019

Die LH MD unterstützte in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit den Eckert-Schulen die kostenfreie Teilnahme am gutscheinfinanzierten Lehrgang zur Ausbildereignung (AdA). Ziel war es, das Ausbildungspotential in Magdeburger Klein- und Kleinstunternehmen zu stärken, da es besonders diesen aufgrund mangelnder zeitlicher und finanzieller Kapazitäten schwer fällt, die Schulung „Ausbildung der Ausbilder“ (AdA) und die damit verbundene Kammerprüfung zu absolvieren.

- Ausbilderforum /Ausbildungsforum

Gemeinsam mit dem Ausbildungsverbund Braunschweig/Magdeburg e.V., der Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V. luden die Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat für Wirtschaft zum nun bereits zum 5. Ausbilderforum „Fabelhafte Azubis und wo sie zu finden sind“ ein.

Auch dieses Forum widmete sich der zukünftigen Sicherung junger Fachkräfte, diente insbesondere der Nachwuchsgewinnung für freie Lehrstellen und unterstützte so gerade kleine und mittelständische Unternehmen. Da zunehmend auch benachteiligte Jugendliche für Unternehmen eine mögliche Zielgruppe geworden sind, widmete sich dieses 5.

Ausbildungsforum erstmals jungen Leuten mit Migrationshintergrund. Dabei wurden damit im Zusammenhang stehende Fragen in drei Workshops diskutiert. Ein sechstes Ausbilderforum „Fabelhafte Azubis und wo sie zu finden sind“ wird im Juni 2020 stattfinden.

Zu 4)

Die Messe „hierbleiben“ verfolgt folgendes Konzept:

- Unternehmen müssen heute als Arbeitgeber nicht nur attraktiv sein. Im nationalen Wettbewerb um Talente und Fachkräfte zählen Sichtbarkeit, Reichweite und unkomplizierte Bewerbungs-Prozesse. Die Jobsuche findet weitestgehend mobil statt, Arbeitgeber müssen den Weg in den digitalen Newsfeed der Zielgruppe schaffen und selbst die Bewerbung muss heute bestenfalls mobil möglich sein.
- Bei der Messe „hierbleiben“ finden wir seit 2011 für Unternehmen in Sachsen-Anhalt die passenden Antworten auf die Herausforderungen im Recruiting und passen uns dabei stets dem Markt und seinen Entwicklungen an. Mit dem „hierbleiben“-Jobevent haben wir ein außergewöhnliches Eventformat rundum das Thema „Arbeit“ entwickelt und kombinieren das heute nahtlos mit den digitalen Möglichkeiten unserer Online-Jobplattform hierbleiben-jobs.de. Die neue Karriere-Seite für Ihre Arbeitgebermarke, SEO-optimierte Stellenprofile, die einfache Ein-Klick-Bewerbung sind erst der Anfang.

Über 2.000 Besucher informierten sich beim „hierbleiben.“ in der Festung Mark zu den besten Jobs in Sachsen-Anhalt und ließen sich von verschiedenen Vorträgen und Workshops rund um die Themen Karriere, Work-Life-Balance und Zufriedenheit im Job inspirieren. 160 Aussteller, davon mehr als 80 regionale Unternehmen präsentierten sich beim Wohlfühl-Jobevent und lockten Fach- und Führungskräfte mit spannenden Jobangeboten aus Sachsen-Anhalt in die Festung Mark.

Neben großen bekannten Arbeitgebern wie Euroglas, die G+E Getec Holding GmbH, Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG oder die Deutsche Bahn AG waren auch Mittelständische Unternehmen und Start ups wie die Uninow GmbH, BeXema GmbH oder Axetrading auf dem Event vertreten. Die AOK Sachsen-Anhalt unterstützte das „hierbleiben“ erstmals als Gesundheitspartner und die WOBAU Magdeburg präsentierte die Kinderbetreuung vor Ort, damit sich die Eltern ganz auf das Wohlfühl-Jobevent konzentrieren konnten.

Für Bewerber und Netzwerker war ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Interviews, Karrieretipps, Job-Speeddatings sowie Vorträge von spannenden Gästen und Speakern vorbereitet.

An dieser Stelle sei auch die Messe PERSPEKTIVEN erwähnt. Als größte und wichtigste Bildungsmesse im nördlichen Sachsen-Anhalt bietet die Messe „Perspektiven“ alljährlich im Herbst eine Orientierung rund um Ausbildung, Studium und Karriere. Besucher haben die Möglichkeit, mit Firmen, Hochschulen und Bildungsträgern in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Durchschnittlich präsentieren sich auf dem Parkett der Magdeburger Messehallen rund 170 Aussteller. In der Messehalle 1 stehen zusätzlich zu den Unternehmenspräsentationen auch Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Studium, Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst und Auslandsaufenthalte im Blickpunkt. Traditionell finden die „Perspektiven“ gemeinsam mit der Messe „KickStart“ statt. Diese widmet sich der Berufsorientierung speziell in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen. Die Messehalle 3 steht unterdessen ganz im Zeichen der Aus- und Weiterbildung im Gesundheitsbereich. Die Freifläche wird in der Regel durch die Bundeswehr, Polizei und Rettungsdienste für die Werbung von AZUBIS genutzt.

In den letzten Jahren zählte die Messe jährlich durchschnittlich 9 500 Besucher. Dem Beirat der Messe Perspektiven gehört das Wirtschaftsdezernat an. Über den Stand der Vorbereitung der am 09. und 10. Oktober 2020 stattfindet 21. Messe PERSPEKTIVEN in der MESSE MAGDEBURG können Sie sich gern informieren unter: <https://www.messe-perspektiven.de/de/>

Rainer Nitsche